

Pressemitteilung



Pressestelle

Mittwoch, 13. Februar 2019

Innovative Versorgungsansätze zur Verbesserung der Kooperation zwischen Haus- und Klinikärzten für den Landkreis Tübingen

Im Landkreis Tübingen wird ein Projekt zur Verbesserung der Kooperation zwischen Hausärzten und Klinikärzten bei der Versorgung von Krebspatienten durchgeführt. Das Ministerium für Soziales und Integration fördert dieses Vorhaben mit 43.365 €, wie in der Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) am 12. Februar 2019 bekannt gegeben wurde.

Die KGK-Geschäftsstelle beteiligte sich gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung des Universitätsklinikums Tübingen an einer landesweiten Ausschreibung für innovative Versorgungskonzepte. Diese sollen durch eine bessere Vernetzung die Grenzen zwischen der ambulanten und stationären Versorgung überwinden.

In der Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde das geförderte Projekt nun vorgestellt. Ausschlaggebend für die Projektidee war die zunehmende Bedeutung der ambulanten Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen, z. B. durch hausärztliche Nachbetreuung auch während einer Chemotherapie. Der Hausarzt benötigt dafür einen direkten und zeitnahen Zugang zu Informationen der an der Behandlung beteiligten Spezialisten. Am Beispiel der medizinischen Betreuung onkologischer Patientinnen und Patienten des Tumorzentrums Comprehensive Cancer Centrum Tübingen-Stuttgart (CCC-TS) werden nun Lösungen zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Kommunikation entwickelt. „Ich freue mich sehr, dass dieses zukunftsweisende Projekt gefördert wird. Der Landkreis Tübingen trägt damit zur bundesweiten Spitzenposition Baden-Württembergs bei der sektorenübergreifenden medizinischen Versorgung bei“, erklärt Landrat Joachim Walter.

Weitere aktuelle Themen aus der Kommunalen Gesundheitskonferenz:

- *Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Tübingen bei sich abzeichnenden Versorgungsengpässen in der Zukunft*
- *Abbau von Barrieren in der medizinischen Versorgung*
- *Außerschulische Angebote für Jugendliche zu Ernährung, Bewegung und Medienkompetenz*
- *Optimierung des Sonnenschutzes in Kindertageseinrichtungen*

Die **Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK)** ist ein Verbund von Akteuren im Landkreis Tübingen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Wirtschaft, der das gemeinsame Ziel hat, die Gesundheit der Kreisbevölkerung auf hohem Niveau zu erhalten und zu verbessern. Sie verfolgt die landesweiten Gesundheitsziele und orientiert sich dabei am kommunalen Bedarf und am Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg. Auf der Grundlage entsprechender Bedarfsanalysen erarbeitet die KGK konkrete Handlungsempfehlungen für den Landkreis Tübingen zu Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention, der medizinischen Versorgung, der Pflege und der Rehabilitation und setzt diese durch Maßnahmen mit örtlichem Bezug um.

Weitere Informationen zur Kommunalen Gesundheitskonferenz finden Sie unter www.kreis-tuebingen.de